Dank Livestream frei vom Mainstream!

Ein paar unverbindliche Empfehlungen hörenswerter Internet-Sendungen und -Sender

von Bernd Lederer

Gelobt und gepriesen seien alle EntwicklerInnen der Livestream-Software und Internet-Protokolle, der erforderlichen Datenkompressionsprogramme, der Speichertechniken für Podcasts und Soundarchive, und was sonst noch alles dazu gehört, um unabhängig von Radiofrequenzen dennoch Radio hören zu können! (Der radioaffine Autor dieser Zeilen denkt mit Schaudern daran, was noch vor gerade zehn bis fünfzehn Jahren in der UKW-Diaspora des Inntals hör- oder besser unhörbar gewesen wäre: Außer Ö1 und (seit 2002) Radio Freirad wäre da in musikalischer Hinsicht kaum etwas Nicht-Regressives im Äther zu finden gewesen.)

1993 ging in den USA das technisch-experimentelle „Internet Talk Radio“ per Streamingformat an den Start, 1994 war die Station WXYC 89.3 FM in Chapel Hill, North Carolina, der erste normale Radiosender, der neben UKW auch über das Internet zu empfangen war. 1995 wurde auf Info-Radio Berlin-Brandenburg von ORB und SFB erstmals ein Radioprogramm im deutschsprachigen Raum gestreamt. Den erforderlichen technischen Aufwand für Livestreams und digitale Archive konnten sich zunächst in aller Regel aber nur öffentlich-rechtliche Stationen leisten, so dauerte es noch gut und gern weitere zehn Jahre, bis die Streaming-Technik für jedwede Radiostation ohne größere Umstände anbiet- und leistbar wurde, auf Seiten der Empfänger wiederum war die Einführung von High-Speed-DSL eine wichtige Bedingung. Gerade LiebhaberInnen ausgefallenerer Musiken, wie die Leserschaft dieses Magazins, vermögen heute in den unendlichen Weiten des Internet auf eine kaum zu überblickende – und erst recht nicht zu hörende – Vielzahl einschlägiger Sendungen, Stationen und Podcasts zuzugreifen, wobei die Perlen natürlich, aufs Ganze besehen, in einem Ozean hirnerweichenden kommerziellen Schunds zu suchen sind.

Im folgenden finden sich, ohne auch nur ansatzweisen Anspruch auf Repräsentativität, geschweige denn Vollständigkeit, einige persönliche Empfehlungen solcher Angebote. Überwiegend handelt es sich dabei um Sendungen, die freieren und improvisierten Jazz-Spielarten ein Forum bieten, auch experimentelle und avantgardistische Klänge werden berücksichtigt, Neue Musik jedoch eher kaum. Vereinzelt überwiegen in den empfohlenen Sendungen und Sendern auch konventionellere Spielformen des Jazz bzw. variieren die Inhalte und Schwerpunktsetzungen mitunter von Show zu Show, was jede/r selbst durch exemplarisches Reinstreamen und Probehören in Erfahrung bringen möge (auch mit Blick auf gelegentliche Sendeplatzwechsel, vor allem in Freien Radios). Die hier jeweils empfohlenen Sendungen sind zudem auch nicht immer die einzigen Jazz-Sendeplätze der zugehörigen Sender. In aller Regel verfügen gerade die öffentlich-rechtlichen Sendungen über Podcasts und Mediatheken, über die die einzelnen Sendungen meist eine Woche nachhörbar bleiben. Angegeben werden nachfolgend meist nicht die kompletten URL-Adressen, sondern nur die Namen der Sender und Sendungen, per Google (o.ä.!) landet mensch normalerweise sofort auf der gesuchten Streamingseite. Die Reihenfolge der nachfolgenden Empfehlungen ist völlig beliebig und folgt keiner Wertung oder inhaltlichen Logik. Einfach mal reinhören!

☒ Unser aller Lieblingsstream, quasi der Hauskanal dieser Gazette: klingt.org (klicke auf „jukebox“!)

☒ Sehr free und progressiv (und ohne das für Jazzsendungen so typische enervierende akademische Dauergerede): accuradio.com/channel/avant-garde-jazz/617

☒ Experimentelle, schräge Sounds, Elektroakustik u.ä. (gleichfalls ganz ohne wohlfeile Wortschaumteppiche): sfsound.org.radio.html

☒ Sehr, sehr zu empfehlen: nts.live aus London, dort unter den buttons „radio“ und„explore“ einfach das Lieblingsgenre experimenteller und progressiver Musiken und Sounds auswählen

☒ Klar: Ö1, täglich ab 23 Uhr: „ZeitTon“, jeden Samstag die Ö1-Jazznacht (23-6 Uhr; falls Andreas Felber am Mikro hockt, steigt die Chance auf freie und improvisierte Spielformen des Jazz signifikant)

☒ Es ist bezeichnend, dass fast alle regelmäßigen Jazz-Formate auf deutschen öffentlich-rechtlichen Sendern auf den späteren Abend, in der Regel auf 23 Uhr, geschoben werden (wer Jazz hört, so vielleicht das Senderkalkül, steht womöglich nicht so unter der Knute gängiger Zeitregime?), zum Glück haben aber praktisch alle Sender leicht auffindbare und gut aufbereitete Mediatheken/Podcasts. Live läuft z.B: WDR 3, Montag bis Freitag von 22-24 Uhr / HR 2, täglich, 22.30 Uhr / Bayern 4, täglich, 23 Uhr / Bayern 2, Samstag auf Sonntag, 0-2 Uhr / SWR 2 (diverse Formate, u.a. regelmäßig mit der uns auch als Musikerin bestens bekannten Nina Polaschegg und dem großartigen Harry Lachner): Dienstag, 21-22 Uhr, Donnerstag/Freitag, 23-24 Uhr, Samstag, 22-23 Uhr / NDR, täglich ab 22 Uhr, Samstag auch 20.15 Uhr / RBB Kulturradio, Samstag und Sonntag, 23-24 Uhr

☒ Deutschlandfunk Kultur, jeden Dienstagmorgen von 2-5 Uhr (und täglich von 0-1 Uhr „Tonart“ mit Neuer Musik)

☒ Eine der besten und ältesten Sendungen in freien Radios (seit 1986 on air, mit den drei unverwüstlichen Redakteuren Horst, Jens und Stefan): „Jazz und mehr“, jeden Dienstag, 21-24 Uhr (Wiederholung: 2-5 Uhr) auf Radio Z Nürnberg, jeden ersten Dienstag im Monat: „Zores“, nicht minder hörenswert, dito: (nicht jeden) Sonntag, 22-24 Uhr: „Tinnitus“; in Monaten, in denen es einen fünften Donnerstag gibt, erklingt am Abend zudem kerniger Noise

☒ Donnerstag, 0-1.30 Uhr: „S21“ auf Lokalradio Zürich (Lora), Zitat: „Nein, Ihr Radio ist nicht kaputt, Sie hören S21“

☒ Jeden Montag ab 20 Uhr erfreut das Freie Radio Freistadt die Ohren mit Jazz, zunächst mit dem Sounddesign-Austria-Leiter Peter Guschelbauer („Jazz Alive“), speziell ab 22 Uhr heißt es dann „Jazz findet freistadt“ mit dem Freejazz-Veteranen Gerhard Woratschek am (meist viel zu leisen!) Mikro, der sich in einem neuen Format auch der Suche nach „experimenteller Popmusik“ widmet (Freitag, 19 Uhr bzw. Dienstag, 20 Uhr)

☒ Radio Helsinki sitzt nicht etwa in Finnland, sondern in Graz, und bietet Avant-Jazz am Sonntag, 20-21 Uhr

☒ Radio Orange 94.0 (Wien) lädt ins „Jazz-Cafe“ (14-tägig, 12-13 Uhr), „Music across“ (Jazz, Neue Musik u.a.), monatlich, 20-21 Uhr, und Kollegin Hauk betreibt mit einer zweiten Katrin Experimentelles, Avanciertes, Noiserockiges u.a. auf „Katrins Klangschiene“ (jeden zweiten Donnerstag im Monat, 21-22 Uhr)

☒ Auf Radio Freequenns hat der Jazz von Sonntag auf Montag von 18-6 Uhr (!) seine Heimstatt

☒ Apropos: Fast alle einschlägigen Musiksendungen auf österreichischen Freien Radios lassen sich im gemeinsamen, senderübergreifenden Archiv der hiesigen Community-Radios abrufen: cba.fro.at

☒ Jeden Sonntag ab 21 Uhr lohnt in aller Regel ein Besuch bei Freies Radio Salzkammergut („Jazz Zeit“), ebenso in der Wiederholung am Donnerstag von 21-22 Uhr (mit Jazz- und Klangforscher-Urgestein Robert Urmann)

☒ Überwiegend Mainstream, zur späteren Stunde aber auch Progressives: jazzradiolondon.com

☒ Überwiegend leichtere Jazzkost, ab und zu aber auch Sportlicheres gibt's ganztags auf kcsm91 (San Francisco und Bay-Area) oder, an der anderen Küste, wbgo.org aus New York

☒ Radio Dreyeckland, das älteste freie Radio im deutschspachigen Raum, streamt jeden Sonntagmorgen, 10 Uhr, die „Jazz Matinee", die „Jazz News" gibt's am Samstag um 10 Uhr (was hat RD eigentlich für Vorstellungen vom Schlafgebaren des durchschnittlichen Jazz-Nerds?). Avantgardistisches gibt's zudem am Freitag von 21-22.30 Uhr in der „Frantic Freakshow"

☒ Das progressivste Freie Radio der BRD, FSK (Freies Senderkombinat Hamburg): „Jazz oder nie", Samstag, 17-19.30 Uhr

☒ Jazzradio.com bietet eine Vielzahl von Jazz-Genres zum Dauerstreaming (ohne Kommentare), allerdings keinen Freestyle (aber ab und zu braucht's schließlich auch mal etwas guten alten Bebop!)

☒ Gleichfalls weit überwiegend weiche Welle, manchmal aber auch unterbrochen von Flotterem: Radio Swiss Jazz und aus Dänemark dr.dk/radio/p8jazz

☒ Es soll immer noch welche geben, die dergleichen zu Recht erfreut: krautrock-world.com

☒ Auf der Plattform soundcloud.com lassen sich üppige Hörproben praktisch all unserer Heldinnen und Helden der Free-, Impro- und Avant-Szene streamen

☒ Auf youtube sei der Kanal von „Jazz Explorer" nachdrücklich ans Herz gelegt: Hier finden sich qualitativ hochwertige Mitschnitte der beliebtesten Festivals in Österreich, teils auch darüber hinaus, sowie zahlreicher Einzelkonzerte (dafür verzeihen wir ihm auch seine gelegentlich nervende, weil die Optik störende Standkamera mitten im Konzertsaal!)

☒ Apropos youtube: Estelle Caswells kurze Lectures über Geschichte und Musiktheorie des Jazz sind unterhaltsam, niedrigschwellig und dabei doch sehr lehrreich und auch von der visuellen Aufmachung her überaus sehenswert, z.B., als Suchanfrage: „The most feared song in jazz, explained"

To be continued – dann speziell auch mit Blick auf den nordamerikanischen Mikrokosmos progressiver Jazz-Stations!

P.S: Leserinnen und Leser der freiStil sind herzlich ermuntert, der Community per Email (freistil@klingt.org) weitere Empfehlungen einschlägiger Sendungen bzw. zugehöriger Streams kundzutun!

Bernd Lederer
Veröffentlicht in: freiStil – Magazin für Musik und Umgebung

freistil.klingt.org